

Ausstellung in der Gerichtslaube im Rathaus Buch und Mappenwerke des Expressionismus

Am Freitag, dem 3. November, um 19.30 Uhr eröffnet Senator Thomas Beyer eine neue Ausstellung in der Gerichtslaube mit hochkarätigen Werken von Grosz, Heckel, Kandinsky, Kirchner, Pechstein und vielen anderen. Schon immer spielten die grafischen Illustrationen eine bedeutende Rolle im Werk vieler Künstler.

Im Auftrag und im Zusammenwirken von Verlegern, Kunsthändlern und Schriftstellern entstanden zahlreiche Arbeiten, die in Büchern und Mappenwerken Verbreitung fanden. In der Gerichtslaube werden ca. 100 ausgesuchte Grafiken gezeigt, die zu literarischen Texten – als Beigabe zu Katalogen oder in Mappenwerken – publiziert wurden.

Arbeiten von Barlach, Buchholz, Dix, Felixmüller, Grossmann, Grosz, Heckel, Hirsch, Höch, Kandinsky, Kaus, Kirchner, Kokoschka, Kühn,

Pechstein, Tappert, Thuar, Rohlf und anderen sind mit dabei.

Weiterhin beinhaltet die Exposition unter anderem eine Studio-Ausstellung von Ernst Ludwig Kirchner. Präsentiert werden Holzschnittzyklen aus dem Bestand der Maecenas-Sammlung.

Ernst Ludwig Kirchner wird als der bedeutendste deutsche Expressionist und als einer der besten Holzschneider des 20. Jahrhunderts bezeichnet.

Neben zahlreichen Einzelblättern hat Ernst Ludwig Kirchner seit 1911 den Holzschnitt auch für Illustrations-Zyklen verwendet. Gezeigt werden 40 Original-Holzschnitte aus den Jahren 1922 bis 1924.

Die Ausstellung ist täglich vom 4. bis 19. November 2006 von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Dänemark, Schweden, Norwegen, in den USA sowie in der Schweiz und Kanada sein Publikum und zählt heute zu den erfolgreichsten Ensembles dieser Art in Europa.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus, in der Tourist-Information am Markt sowie an der Abendkasse.

Samstag, 18. November, 19.30 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal

Kammerkonzert im Bürgerschaftssaal mit dem „Duo Bozza“

Am Samstag, dem 18. November, wird das „Duo Bozza“ im Mozart-Jahr 2006 Werke von Mozart einmal anders präsentieren.

Andreas Evers und Stephan Schäfer gründeten im Jahr 1991 das „Duo Bozza“. Der französische Komponist Eugène Bozza (1905–1991) stand dazu Pate. Seit ihrem Debüt im Liceo von Barcelona begeisterte das „Duo Bozza“ in über 350 gemeinsamen Konzerten in Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, Österreich, Großbritannien,

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Die Gedenkfeier der Hansestadt Wismar anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 19. November, findet um 11.30 Uhr auf dem Soldatenfriedhof statt. Die Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken, Der Präsident der Bürgerschaft Dr. Gerd Zielenkewitz, Vertreter der Fraktionen der Bürgerschaft sowie Vertreter der Bundeswehr und Reservistenkameradschaft werden Kränze niederlegen. Die Feierstunde wird musikalisch begleitet. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Nachgehakt

UNICEF-Gruppe nun auch in Wismar

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen setzt sich seit sechzig Jahren für das Wohl der Kinder auf dieser Welt ein. Es handelt auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention von 1989, die die Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Die Arbeit von UNICEF orientiert sich an den Millenniumszielen und den Forderungen des Weltkindergipfels von New York aus dem Jahr 2002.

Über 130 ehrenamtlich geführte Gruppen engagieren sich u. a. in Deutschland für diese Aufgaben und Ziele. Im September 2006 hatten Interessierte die Möglichkeit, sich darüber zu informieren. Die UNICEF-Geschäftsstelle und die Schweriner Gruppe luden dazu ins Rathaus ein, um über die ehrenamtliche Mitarbeit und den Aufbau einer weiteren Ortsgruppe zu informieren.

Nun findet am Donnerstag, dem 9. November, um 17.00 Uhr, im Raum 28 im Rathaus die erste Zusammenkunft der frisch gebildeten Wismarer UNICEF-Gruppe statt. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Apropos ...

... am 4. November ist Deutschlandradio Kultur zu Gast in Wismar.

Von 15.00 bis 16.00 Uhr berichtet die Sendung „Deutschlandrundfahrt“ aus dem Zeughaus über die Hansestadt und ihre Bürger.

Themen sind u. a.: „Vom Pazifik an die Ostsee“, ein Gespräch mit John R. Carlson, „Südschweden in Deutschland“ und der „Schiffbau in der Wismarer Bucht“.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Deutschlandradio Kultur ist in Wismar auf UKW 95,3 MHz zu empfangen.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Bürgerschaft (Seite 2)
- Theaternachrichten / Forumkino Wismar (Seite 4)
- Lesung mit Jens Löser / 27. Kulinarisches Kino / Bürgerbeauftragte Heike Lorenz in Wismar (Seite 6)
- UNESCO-BRIEF – Ausgabe 4/2006 (Seite 8 und 9)
- Kinderkrippe in der Neustadt / Selbsthilfegruppen laden zum Gespräch ein (Seite 10)
- Öffentliche Auslegung / Informationen zu den Gedenk- und Trauertagen (Seite 11)
- Bauleitplanungen der Hansestadt Wismar (Seite 13)

STADTANZEIGER

Die nächste Ausgabe erscheint am
25. November 2006.

Beschlüsse der 25. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 26. Oktober 2006

Nachtragshaushaltssatzung 2006

Entsprechend der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beschloss die Bürgerschaft die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2006 der Hansestadt Wismar.

Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung wurde durch die Veräußerung von Gesellschafteranteilen der Städtischen Krankenhaushaus GmbH erforderlich.

Durch die Zahlung der 1. Kaufpreisrate und die einmalige Nachzahlung von Gewerbesteuern verbesserte sich 2006 die Haushalts-situation der Stadt.

Das Defizit im Verwaltungshaushalt verringerte sich von ca. 19 Millionen € auf 2,6 Millionen €.

Die Haushaltslage bleibt angespannt. Im November wird die Bürgerschaft über ein Haushaltssicherungskonzept befinden.

Jetzt ist es möglich, dringend notwendige Investitionen, wie z. B. die Gesamtanierung des Sportplatzes Vor-Wendorf, die Rekonstruktion der Decke im Foyer der Sporthalle oder die Erneuerung eines Sitzblockes im Kurt-Bürger-Stadion durchzuführen.

Die Nachtragshaushaltssatzung muss durch das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern genehmigt werden.

Danach wird sie im „Stadtanzeiger“ veröffentlicht.

Gemeinsame Gleichstellungsbeauftragte

Dem Abschluss eines „Öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 167 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Bestellung einer gemeinsamen Gleichstellungsbeauftragten für die Hansestadt Wismar und den Landkreis Nordwestmecklenburg“ wurde zugestimmt.

Die gemeinsame Gleichstellungsbeauftragte soll zu je 0,5 VBE für die Hansestadt Wismar und den Landkreis Nordwestmecklenburg tätig werden. Der Sitz der Gleichstellungsbeauftragten soll in Wismar sein. In Grevesmühlen werden Außensprechstunden durchgeführt.

Eine Personalentscheidung hat die Bürgerschaft noch nicht getroffen.

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Beschlossen wurden:

- Die öffentliche Auslegung des **Bebauungsplanentwurfes Nr. 03/90 „VI. BA Friedenshof“ – 6. Änderung** in der vorliegenden Form für die Dauer eines Monats.
- Die Abwägung über die **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6/90 „Gewerbegebiet Dammhusen“ und Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan** einschließlich der 1. Änderung gemäß § 10 BauGB
- Die **46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar – Umwandlung von gewerblicher Baufläche in Sonderbaufläche im Bereich Gewerbegebiet Dammhusen – Abwägung und Abschließender Beschluss**

Die Satzungen werden im „Stadtanzeiger“ veröffentlicht.

Bebauungsplan Dargetzow

Die Bürgermeisterin wurde beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 10/91 „Sondergebiet Dienstleistungs- und Einkaufszentrum Dargetzow“ vorzubereiten.

Der 1991 aufgestellte B-Plan widerspricht den Richtlinien des derzeit gültigen Einzelhandelsfachplanes.

Errichtung eines Camps im Bürgerpark

Der Antrag, dass die Hansestadt Wismar im Juni 2007 für die Teilnehmer der Protestbewegung gegen den geplanten G8-Gipfel in Heiligendamm bei entsprechender Antragstellung eine Fläche auf dem Gelände des Bürgerparks zur Errichtung eines Camps zur Verfügung stellt, wurde abgelehnt.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung

Vergabe von Bauleistungen

Aufträge für den Um- und Ausbau der Lübschen Straße, 2. Bauabschnitt, vom Wehr Köppernitzbach bis zur Werftstraße, in Höhe von 866 T€ sowie für die Rekonstruktion des Klußer Damms, 2. Bauabschnitt, von ca. 685 T€ wurden an die Firma ASA-Bau GmbH Schwerin vergeben.

Die Information im „Stadtanzeiger“ über die Bürgerschaftsbeschlüsse erfolgt in geraffter, redaktionell bearbeiteter Form. Die öffentlichen Beschlüsse in ihrem vollen Wortlaut, einschließlich aller Anlagen, können im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, Zimmer 125, zu den Dienststunden nach vorheriger Anmeldung (Frau Mahnert, Frau Kaminski, Telefon: 251-9101) eingesehen werden.

Termine der planmäßigen Sitzungen der Ausschüsse und der Bürgerschaft im Monat November 2006

Ausschuss für Kultur, Sport und Bildung

6. November, 16.30 Uhr, Rathaus, Raum 28

Betriebsausschuss für den

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

7. November, 17.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe

7. November, 18.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Gemeinsame Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Finanz- und Liegenschaftsausschusses

8. November, 18.15 Uhr, Rathaus, Raum 28

Sanierungsausschuss

9. November, 17.00 Uhr, BauGrund,
Hinter dem Chor 9, Beratungsraum

Bauausschuss

13. November, 17.00 Uhr, Bürocenter,
Kopenhagener Straße, Raum 234

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

13. November, 19.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Rechnungsprüfungsausschuss (nicht öffentlich)

16. November, 17.00 Uhr, Großschmiedestraße 11–17, Raum 22

Kinder- und Jugendhilfeausschuss

20. November, 19.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

26. Sitzung der Bürgerschaft

30. November, 17.00 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal

Notwendige Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Die Termine, Tagesordnungen und weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der Hansestadt Wismar / Bürgerschaft.

Theaternachrichten

„Hurvinek und der Zauberer“
 Programm für kleine Leute
 mit dem Prager Marionettentheater
 Sonntag, 5. November, 15.00 Uhr

„Spejbls sinnvoller Unsinn“
 Programm für große Leute
 mit dem Prager Marionettentheater
 Sonntag, 5. November, 19.30 Uhr

„Der Erfolg macht frei“
 Die „Leipziger Pfeffermühle“
 mit einem politisch-satirischen Programm
 Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr

Weihnachtsspezial mit „Baumann und Clausen“
 Freitag, 10. November, 19.30 Uhr

„Der Froschkönig“
 mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim
 Samstag, 11. November, 16.00 Uhr

„Trost dem Tröster“
 Wolfgang Amadeus Mozart zum 250. Geburtstag
 gelesen von Christoph Rösner
 mit musikalischer Umrahmung am Piano
 Samstag, 11. November, 19.30 Uhr

Kabarett „Rohrstock“
 Mittwoch, 15. November, 19.30 Uhr

„Hans im Glück“
 Puppentheater mit Jürgen Wicht
 Samstag, 18. November, 16.00 Uhr

„Politik un Aantenschiet“
 Fritz-Reuter-Bühne Schwerin
 Samstag, 18. November, 19.30 Uhr

„Der Wolf und die sieben Geißlein“
 Puppentheater mit Jürgen Wicht
 Montag und Dienstag, 20. und 21. November, jeweils um 9.30 Uhr

„Rimini“
 mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim
 Freitag, 24. November, 19.30 Uhr

**Der „Club der toten Dichter“ präsentiert
 Heinrich Heine: „Das Buch der Liebe“**
 Samstag, 25. November, 19.30 Uhr

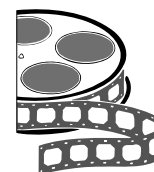
Karten erhalten Sie an der Kasse im Theater (32 60 414), im Bürger-Büro im Rathaus (251-9034), in der Tourist-Information am Markt (251-3025) sowie jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort.

Geplanter Prüfungstermin für Fischereischein eine Woche früher

Der Prüfungstermin für den Fischereischein auf Lebenszeit findet bereits am 25. November, 9.00 Uhr im Rathaus statt und nicht wie geplant am 2. Dezember.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Bürger-Büro im Rathaus zu folgenden Sprechzeiten: montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Forumkino Wismar



„Dark Horse“
 Dänemark / Island, 2005
 Schwarz-Weiß-Film

„Dark Horse“ ist eine lebenswürdige, intelligente Komödie über Daniel, einen etwas verantwortungslosen, aber charmanten jungen Künstler, der seinen Lebensunterhalt damit verdient, für andere Leute Liebeserklärungen an Wände zu sprühen. Offiziell hat der damit in den letzten vier Jahren sieben Kronen verdient, was ihn beim Finanzamt verdächtig macht. Da er sich allerdings im Umgang mit der Polizei und seinem Vermieter ebenso sorglos zeigt, gerät sein Leben langsam aus der Bahn.

Eines Tages verlieben sich er und sein bester Freund in ein und dasselbe Mädchen.

Nach Núi Albinói ist Daguar Kári wieder ein stilistisch herausragender Film gelungen, der mit intelligentem Humor und lakonischen Dialogen von Menschen erzählt, die nicht in jene Welt passen, in der sie leben.

Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr

„Taxi Driver“
 Regie: Martin Scorsese
 Drama, USA, 1976

„Taxi Driver“ ist Martin Scorseses großes Meisterwerk der 70er-Jahre, die psychologische Präzision und die Eindringlichkeit der Bilder sind legendär. Der Film handelt vom vereinsamten 26-jährigen Vietnamveteran Travis Bickle, der in New York einen Job als Taxifahrer antritt. Weil er nicht schlafen kann, fährt er Nacht- und Doppelschichten bis in die finstersten Ecken der Stadt. Dabei ist Travis von nur einem einzigen Gedanken getrieben: „Eines Tages wird ein großer Regen diesen Abschaum von der Straße spülen“. Er verliebt sich in die engelsgleiche Betsy, doch sie weist ihn ab. Die 12-jährige Prostituierte Iris flüchtet sich vor ihrem Zuhälter „Sport“ in sein Taxi, aber Travis kann sie nicht beschützen.

Enttäuscht und frustriert beginnt er seine tödliche Mission.

Dienstag, den 21. November, 19.30 Uhr

„Zimt und Koriander“
 Griechenland / Türkei, 2003

Damit es interessant bleibt, braucht das Leben ein bisschen Würze – wie das Essen – „Zimt und Koriander“ ist eine sinnliche, bitter-süße Komödie über den Verlust von Heimat, Freundschaft und Liebe und darüber, wie das Kochen wertvolle Lektionen über das Leben lehren kann.

Der griechische Physiker erfährt, dass sein Großvater erkrankt ist. Er macht sich auf eine letzte Reise zu ihm nach Istanbul, wo die ganze Familie einst lebte. Er beginnt sich zu erinnern.

Humor, Zärtlichkeit, ein Schuss Romantik und kulinarische Köstlichkeiten, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, sind die wesentlichen Zutaten dieser bewegenden und zugleich mit viel Witz erzählten Geschichte.

Dienstag, den 28. November, 19.30 Uhr

„Pekingente mit Sahne“

So lautet der Titel des Buches von Stephanie Vonwiller. Am Montag, dem 13. November, um 19.00 Uhr stellt die Autorin in der Stadtbibliothek im Rahmen des „Literarischen Abends“ des Fördervereins der Stadtbibliothek ihr Buch vor. Untermalt wird es mit einer Dia-Show.

Familiäre Bindung in viele Länder der Welt und der Umstand, dass sie als Schweizerin 1967 in Berlin zur Welt gekommen ist, legten den Grundstein für eine Vorliebe zum Reisen und die Neugier gegenüber Neuem. Nach einigen Jahren in China und einem Jahr in Indonesien lebt sie derzeit in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Die junge Frau berichtet aus ihrem mehrjährigen Aufenthalt mit ihrer Familie in Peking. Der Leser erhält lebhaft Eindrücke aus dem chinesischen Alltag, erfährt kulturelle Besonderheiten und selbstverständlich auch Interessantes über die Sehenswürdigkeiten in China.

**Montag, 13. November, 19.00 Uhr,
 Stadtbibliothek, Ulmenstraße 15**

Eintrittskarten erhalten Sie für 3,00 Euro im Vorverkauf in der Stadtbibliothek sowie an der Abendkasse.

Lesung mit Jens Löser

Zum zweiten Mal veranstaltet das Psychosoziale Zentrum „Das Boot“ mit Unterstützung der „Ostsee-Zeitung“ eine Lesung im Foyer des Verlagshauses.

Am Donnerstag, dem 9. November, um 19.00 Uhr liest Jens Löser aus seinen Werken. Seit seinem 23. Lebensjahr schreibt er Geschichten und Gedichte. Mit seinen Werken möchte er Denkanstöße und Stimmungen, Gefühle sowie Lebenseinstellungen vermitteln. Jens Löser, der bereits am 15. Oktober bei dem Seminar über Psychosen zu Gast in der Tagesstätte „Das Boot e. V.“ war, schreibt über eigene Grenzerfahrungen, wie man durch schwierige Zeiten kommt, wie diese erfahren werden und was dann hilfreich ist. Seine Texte ermutigen, konfrontieren und laden ein, dazu ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Donnerstag, 9. November, 19.00 Uhr,
Verlagshaus der „Ostsee-Zeitung“, Mecklenburger Straße 28

Bürgerbeauftragte Heike Lorenz zum Sprechtag in Wismar

Die Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Heike Lorenz, kommt nach Wismar. Jeder Bürger kann ihr am Dienstag, dem 14. November 2006, seine Anliegen mündlich vortragen.

Der Sprechtag findet im Rathaus statt. Die Bürger werden um telefonische Anmeldung an das Büro der Bürgerbeauftragten, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, Telefon: (0385) 525 27 09, gebeten.

Die Bürgerbeauftragte unterstützt Bürgerinnen und Bürger in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten gegenüber der Landesregierung und den sonstigen Behörden und Ämtern im Land. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Beratung in sozialen Fragen und die Wahrnehmung der Belange behinderter Menschen. Die Bürgerbeauftragte kann dem Landtag, der Landesregierung sowie den Kommunen Vorschläge der Bürger unterbreiten. Nicht eingreifen darf sie in Gerichtsverfahren und in privatrechtliche Streitigkeiten.

Jedermann kann die Unterstützung durch die Bürgerbeauftragte unentgeltlich in Anspruch nehmen.

27. Kulinarisches Kino

Thema: Amerika

Ein Land, ein Film, passendes Essen, Getränke und Musik.

„American Splendor“

Diese Tragikomödie ist aus dem Jahr 2003 und wurde 2004 für den „Oscar“ nominiert.

Harvey Pekar, Aktensortierer in der Verwaltung des Krankenhauses von Cleveland (Ohio), sieht sich gern als Opfer widriger Umstände, die das Leben manchmal so mit sich bringen. Der ordnungsscheue, bereits zweimal geschiedene Harvey verfügt aber auch über einen kaum zu bändigem Sammeltrieb. Als er eines Tages den ähnlich veranlagten Robert Crumb auf einem Flohmarkt kennen lernt, ist diese Begegnung die lang ersehnte Wende in seinem Leben. Er zeigt Crumb seine Comics, dieser ist begeistert. Harvey liefert in der Folge die Geschichten, Crumb illustriert sie und die „American Splendor“-Comic-Reihe ist geboren.

24. und 25. November 2006, jeweils um 19.00 Uhr

Eintrittskarten sind im Forum-Kino Wismar, Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53 im Vorverkauf erhältlich, Bestellungen werden auch unter der Telefon-Nr.: 61 81 10 entgegengenommen.

Gemeinsame Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle des Diakonischen Werkes im nördlichen Mecklenburg gGmbH und der Hansestadt Wismar – Amt für Jugend und Soziales –

Frau Peters, Scheuerstraße 2, Raum 010, Tel.: 251-5092

dienstags	9.30 – 12.00 Uhr	
mittwochs	9.30 – 12.00 Uhr	nach Vereinbarung
donnerstags	8.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr
freitags	8.30 – 13.00 Uhr	

Online-Fotogalerie

Dirk Baumgarten ist schon seit einigen Jahren mit der Kamera unterwegs. Nun hat der 43-Jährige so um die 400 Fotos ins Netz gestellt.

In den Rubriken Landschafts- und Naturfotografie, Stillleben, Abstraktes sowie Fantastisches und vieles mehr sind Bilder zu sehen, so u. a.

auch eigenwillige und schöne Aufnahmen aus Wismar. Die Galerie ist unter www.farbfoto.de.gg oder www.das-foto.de.gg zu erreichen.



Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2007/2008

Alle Eltern der Hansestadt Wismar, deren Kinder in der Zeit vom 1. Juli 2000 bis 30. Juni 2001 geboren wurden, sollten ihre Kinder bis zum 24. November 2006 an einer der vier Grundschulen in der Hansestadt Wismar anmelden. Die Geburtsurkunde und Personalausweis sind bitte mitzubringen.

Fritz-Reuter-Grundschule

Dahlmannstraße 14, 23966 Wismar, Telefon: 28 30 64

Grundschule am Friedenshof

Hanns-Rothbarth-Straße 1a, 23966 Wismar, Telefon: 70 75 27

Rudolf-Tarnow-Schule

Talliner Straße 1, 23966 Wismar, Telefon: 28 20 22

Seeblick-Grundschule

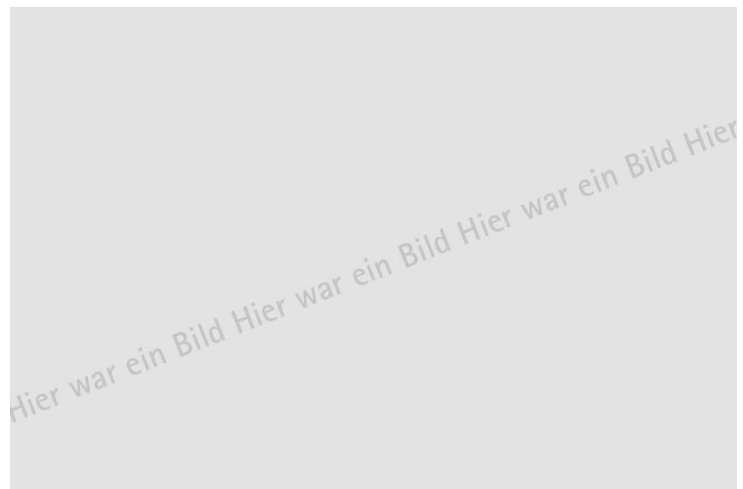
Anton-Saefkow-Straße 9, 23968 Wismar, Telefon: 63 66 95

11. Volleyball-Turnier der Städte und Gemeinden des Landes Mecklenburg-Vorpommern

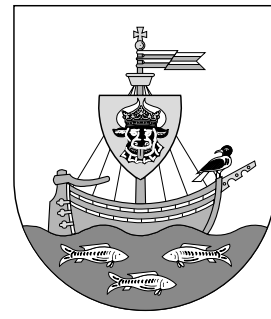
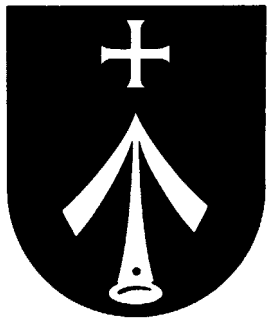
Strahlende Gesichter des Volleyball-Teams der Hansestadt Wismar zeigen, dass die Sechs einen Sieg errungen haben. Beim 11. Turnier der Städte und Gemeinden des Landes Mecklenburg-Vorpommern konnte die Mannschaft wiederholt den 3. Platz in Stralsund belegen. Auch in den vergangenen Jahren vertrat das Team der Hansestadt Wismar die Stadt erfolgreich.

Bis zum 1. Platz hat es bisher noch nicht gereicht, doch den 2. oder 3. Platz nahmen die Spieler bisher immer mit nach Hause. In diesem Jahr waren elf Teams mit dabei, u. a. aus Schwerin, Stralsund, Demmin, Landkreis Vorpommern, Parchim und Doberan. Sieger des diesjährigen Turniers war das Team aus Parchim.

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) trainiert und spielt die Sparte Volleyball der Betriebssportgemeinschaft der Hansestadt Wismar in der Turnhalle der Großen Stadtschule. Sportbegeisterte sind herzlich willkommen, doch sollten schon einige Erfahrungen in der Sportart vorhanden sein.



Bernd Treue, Marianne Kaule, Thorsten Resch, Willy Beckmann, Petra Steffan und Gerd Giese, (v. l. n. r.) sind schon seit Jahren mit dabei und freuen sich über ihre erfolgreiche Platzierung.



INFORMATIONSBRIEF DER HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR

UNESCO-BRIEF

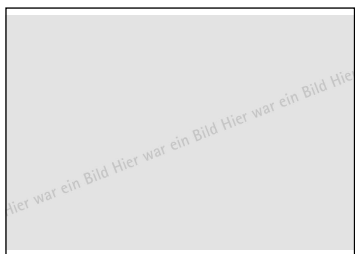


AUSGABE 04/2006 (OKTOBER– DEZEMBER)

RÜCKBLICK

INTERNATIONALER KONGRESS ZUR BACKSTEINBAUKUNST

Vom 31. August bis zum 1. September 2006 trafen sich zum ersten Mal etwa 130 Fachleute aus dem In- und Ausland in der Wismarer St.-Georgen-Kirche. Wie kaum eine andere Region wird der Ostseeraum durch die Backsteinbaukunst geprägt. Zahlreiche Initiativen und Projekte – insbesondere auch die des Vorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Prof. Dr. Kiesow – haben in den letzten Jahren diese Thematik neu erschlossen.



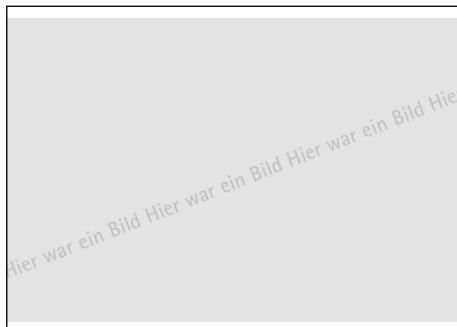
Die Gemeinschaftsausstellung „Wege zur Backsteingotik“ 2002 in Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald oder das den gesamten Ostseeraum umfassende Projekt „Europäische Route der Backsteingotik“ sowie der Wiederaufbau der Wismarer St.-Georgen-Kirche sind

hier zu nennen. Um diese Initiativen weiterzuführen, initiierte die Hansestadt Wismar mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, den Hansestädten Lübeck und Stralsund sowie dem „Europäischen Zentrum für Backsteinbaukunst“ e.V. diesen Kongress.

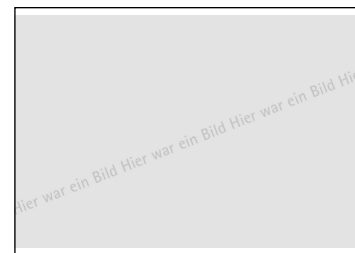
MALEN, RÄTSELN UND SPIELEN IM STRALSUNDER WULFLAMHAUS

Anlässlich der „4. Langen Nacht des offenen Denkmals“ am 2. September 2006 verwandelte sich das Wulflamhaus zum Anziehungspunkt für die kleinen Besucher der beliebten nächtlichen Veranstaltung. Im Obergeschoss des historischen Hauses wurde ab 20.00 Uhr fleißig gespielt, gemalt und gerätselt.

Mit viel Freude bastelten die Besucher das Giebelhaus, in dem einst der Stralsunder Bürgermeister Bertram Wulflam wohnte, und gestalteten Grußkarten mit dem Motiv des Hauses. Erstmals zum Einsatz kam



zur Langen Nacht auch das neue Welterbe-Rätselheft. Die Jona-Schule stellte selbst erfundene Spiele mit Bezug zur Stralsunder Altstadt vor. Großer Beliebtheit erfreute sich auch das Glücksrad, das von der ABM Modellbau und dem Forum Altstadt extra für die Veranstaltung des Welterbe-Managements angefertigt wurde, und an dem die großen und kleinen Besucher ihr Wissen rund um Stralsund testen konnten.



DAS WELTERBE-RÄTSELHEFT IST IM STRALSUNDER WULFLAMHAUS FÜR ALLE KINDER KOSTENLOS ERHÄLTLICH! VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

18 NEUE STÄTTEN AUF DER UNESCO-WELTERBELISTE

Das Welterbekomitee hat auf seiner 30. Sitzung vom 8. bis 16. Juli 2006 im litauischen Vilnius 18 Stätten aus 18 Ländern in die Welterbeliste aufgenommen. Von den Neuaufnahmen zählen 16 zum kulturellen Erbe und zwei zum Naturerbe. Insgesamt verzeichnet die „Liste des Kultur- und Naturerbes der Menschheit“ jetzt 830 Stätten in 138 Ländern.

Auch ein deutscher Antrag hatte in Litauen Erfolg: Die Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof ist mittlerweile die 32. deutsche Welterbestätte. Regensburg war im hohen Mittelalter ein politisches Zentrum des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und ein blühendes europäisches Handelszentrum. Die Altstadt gilt als außergewöhnliches Beispiel für eine intakte mittelalterliche Großstadt. Architektonische Besonderheiten sind die Patriziertürme, der Dom und die alte Steinbrücke aus dem 12. Jahrhundert, welche die Altstadt und den Stadtteil Stadtamhof miteinander verbindet.

Regensburg besitzt 984 Einzeldenkmäler, die teilweise bis auf die Römerzeit zurückgehen. Zum Schutzbereich der Welterbestätte gehört das Gesamtensemble der Regensburger Altstadt mit Stadtamhof. Es entspricht der Ausdehnung Regensburgs nach der letzten mittelalterlichen Stadterweiterung um 1320.

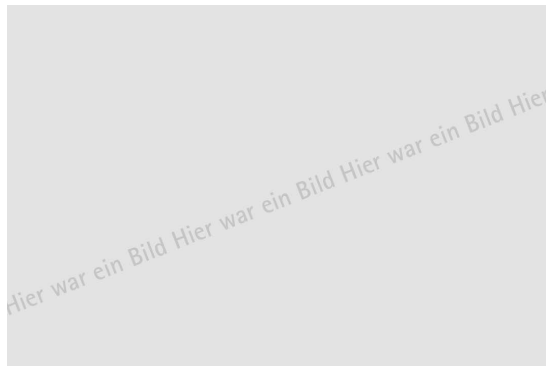
Das Welterbekomitee der UNESCO hat außerdem entschieden, die Kulturlandschaft Dresdner Elbtal wegen der Gefährdung durch einen geplanten Brückenbau auf die Liste des gefährdeten Welterbes, die so genannte „Rote Liste“, zu setzen. Diese Liste führt derzeit 31 Stätten. Sie sind entweder durch Verfall, Einwirkung von Krieg, Naturkatastrophen oder Bauprojekte bedroht.

AKTUELLES

STRALSUNDS WELTERBEAUSSTELLUNG VOM 8. SEPTEMBER BIS 27. OKTOBER 2006 IN PORI, FINNLAND

Mit einer Ausstellung präsentiert sich die Hansestadt Stralsund derzeit im Stadtmuseum der finnischen Partnerstadt Pori. Der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf Stralsunds Welterbe-Status, den die Stadt gemeinsam mit Wismar seit dem Jahre 2002 besitzt. Ausstellungsfahnen informieren über Architektur, Geschichte, Seefahrt, die Lage am Wasser und vermitteln einen Eindruck vom heutigen Stadtleben. Ergänzt werden sie durch Modelle ausgewählter Einzeldenkmale der Backsteingotik und durch wertvolle Exponate des Kulturhistorischen Museums. Zum Anfassen laden Backsteine ein, die verschiedene Formen und Glasuren aufweisen. Ein zehnminütiger virtueller Stadtrundgang mittels Powerpoint-Präsentation in finnischer Sprache vermittelt den Besuchern Einblicke in das moderne Stralsund. Eröffnet wurde die Ausstellung am 7. September 2006 durch den ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters Hans-Jörg Vellguth.

„Wir sind überzeugt, dass diese Ausstellung hilft, die Partnerschaft zu vertiefen. Zugleich unterstreicht sie unser Anliegen, das Welterbe Stralsunds und Wismars auch international bekannt zu machen“, so Hans-Jörg Vellguth. In seinen Grußworten vor etwa 60 anwesenden Gästen betonte der stellvertretende Bürgermeister von Pori, Aulis Laaksonen, die Bedeutung partnerschaftlicher Beziehungen im Ostseeraum. Die Stralsunder Delegation hatte außerdem Gelegenheit, die zwei finnischen Welterbestätten Alt-Rauma und die bronzezeitliche Ausgrabungsstätte Sammallahdenmäki zu besuchen. Des Weiteren konnten Kontakte zur Leiterin des Studienganges „Cultural Heritage Studies“ im Universitätszentrum Pori geknüpft werden.



VIERTE AUSGABE DES MAGAZINS „WELT-KULTUR-ERBE“ ERSCHIENEN

Die „Alte Stadt in jungen Händen“ und „Die Kuh auf dem Hinterhof“ sowie das „Theater lebender Photographien“ haben eines gemeinsam: sie gehören zu einer Vielzahl von Beiträgen im neuesten Heft der Reihe „Welt-Kultur-Erbe“. Auf 80 Seiten erfährt der Leser viel Wissenswertes über die Welterbestadt und warum es sich lohnt, nach Stralsund zu reisen oder als Stralsunder selbst bestimmte Dinge wieder einmal genauer „unter die Lupe“ zu nehmen. Zu nennen wäre da der ausführliche Artikel über Blumen und Stauden im öffentlichen Grün der Stadt. Die IGS Grünthal – seit 2006 „Anerkannte UNESCO-Projekt-Schule“ – gestaltete ihren ganz eigenen Beitrag für diese Ausgabe. Der Text aus dem Stadtarchiv Stralsund erinnert an 100 Jahre Kinogeschichte in Stralsund. Die vierte Ausgabe von „Welt-Kultur-Erbe“ vermittelt Einblicke in eine UNESCO-Welterbestadt, die auf den ersten Blick kaum sichtbar sind, umrahmt von Ausflugszielen in die nähere Umgebung und vielen Tipps für die Freizeitgestaltung. Das Magazin ist unter anderem in der Tourismuszentrale, im Wulflamhaus sowie in touristischen und kulturellen Einrichtungen erhältlich und wird über die Vertriebspartner und auf Messen bundesweit verteilt.



TEILNAHME DER INTEGRIERTEN GESAMTSCHULE (IGS) GRÜNTHAL AN „DENKMAL AKTIV – KULTURERBE MACHT SCHULE“

Die IGS Grünthal nimmt in diesem Schuljahr am Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teil. Mit der bundesweiten Aktion baut die Stiftung ein Netzwerk von Schulen auf, die das Thema Denkmalschutz in Schulunterricht und -alltag einbinden. Im Rahmen von „denkmal aktiv“ engagieren sich Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern für ein Kulturdenkmal in ihrer Umgebung. So beschäftigen sich die Schüler und Lehrer der IGS Grünthal ein Schuljahr lang intensiv mit dem geschichtsträchtigen Wulflamhaus am Alten Markt. Dabei gehen die Teilnehmer bestimmten Fragen nach: Was sind Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert? Welche historischen Bauten, Industriedenkmale, Parks und Gärten sollten erhalten werden und warum? Was können wir dazu beitragen, dass die „alten Gemäuer“ in der Öffentlichkeit mehr Beachtung finden? Neben Architektur, Geschichte und ehemaligen Bewohnern des gewählten Denkmals stehen auch Fragen nach Zustand und Nutzung im Blickpunkt.

„WELT-KULTUR-ERBE“:
DAS NEUE MAGAZIN IST DA!

AUSBLICK

6. JAHRESTAGUNG DES UNESCO-WELTERBESTÄTTEN DEUTSCHLAND E.V.

Die diesjährige Jahreskonferenz der UNESCO-Welterbestätten und der Deutschen UNESCO-Kommission findet vom 25. bis 27. Oktober 2006 in Koblenz und Rüdesheim statt. Das Thema lautet: „Wer die Vergangenheit kennt – hat eine Zukunft! Die UNESCO-Welterbestätten-Bildungsstätten nicht nur für die Jugend.“ Ziel ist es, die Einzigartigkeit, die geschichtliche Bedeutung und die Zukunft der 32 deutschen UNESCO-Welterbestätten unter dem besonderen Gesichtspunkt der bundesweiten Bildungs- und Jugendarbeit anhand konkreter Beispiele und Konzepte herauszustellen. Es sollen Grundlagen erarbeitet werden, wie Jugendliche, vornehmlich über Schulen und Jugendverbände, für Reisen zu Welterbestätten besser motiviert und damit für die Bewahrung des Naturerbes gewonnen werden können.

BENEFIZLESUNG MIT GERHARD SCHRÖDER IN WISMAR

Am Donnerstag, dem 7. Dezember, liest Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder aus seinem Buch mit Erinnerungen aus seiner aktiven politischen Zeit in der Kirche St. Georgen. Sein Buch erscheint Ende Oktober 2006 beim Verlag „Hoffmann und Campe“. Der Erlös der Lesung kommt dem Wiederaufbau von St. Georgen zugute.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH ...

... dass die Ursprünge des Tages des offenen Denkmals in Frankreich liegen? Der französische Politiker Jack Lang rief 1984 die „Journées Portes ouvertes monuments historiques“ ins Leben. Aufgrund der großen Resonanz folgten in den nächsten Jahren unter anderem die Niederlande, Schweden, Dänemark und Belgien dem französischen Beispiel. 1991 griff der Europarat die Idee auf und rief die „European Heritage Days“ aus. In Deutschland eröffneten 1993 zum „Tag des offenen Denkmals“ erstmalig 3.500 Denkmale ihre Pforten. Seitdem locken die zahlreichen interessanten Kulturdenkmale jährlich jeden zweiten Sonntag im September Millionen interessierte Besucher an.

HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Steffi Behrendt
Welterbe-Managerin
Am Markt 5
18439 Stralsund
Tel.: 03831/252-316
Fax: 03831/252-319
E-Mail: sbehrendt@stralsund.de



KONTAKT: Frank Junge
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Am Markt 1
23966 Wismar
Tel.: 03841/251-9030
Fax: 03841/251-9037
E-Mail: presse@wismar.de

IM INTERNET:
www.stralsund-wismar.de

DIE UNECCO IM INTERNET:
www.unesco.org

DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de

Weihnachtskonzert mit dem Chor der Hansestadt Wismar

Am Samstag, dem 3. Dezember, um 18.00 Uhr findet im Bürgerschaftssaal ein Weihnachtskonzert mit dem Chor der Hansestadt Wismar statt. Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder werden einen Tag vor dem 1. Advent für eine wohlige Atmosphäre sorgen.

Karten für das und alle weiteren Konzerte (5,00 Euro) erhalten Sie an der Abendkasse. Weitere Konzerttermine werden in der nächsten Ausgabe des „Stadtanzeigers“ veröffentlicht.

Kinderkrippe in der Neustadt mit Leben gefüllt

Der Verein Elterninitiative Wismar e.V. eröffnete am 13. Oktober 2006 eine Kinderkrippe für 24 Krippenkinder in der Altstadt. Als Träger der bereits bestehenden Kindertagesstätte mit Kindergarten und Hort ergänzt die Elterninitiative ihr Leistungsangebot und kann nun Kinder von der Krippe über den Kindergarten bis zum Hort durchgängig betreuen.

In nur sieben Monaten Bauzeit wurde das ehemalige Tanzschulgebäude der Musikschule in eine moderne Kindereinrichtung umgebaut. Bei der Bauausführung wurde großen Wert auf gesunde Baustoffe und energiesparende Technik gelegt.

Seit dem 1. November werden die Krippenkinder in der neuen Einrichtung betreut. Mit dem pädagogischen Konzept der künftigen Einrichtung orientiert sich der Träger an der zehnjährigen Erfahrung im Kindergarten- und Hortbereich, denn auch in der Krippe wird nach den Elementen der Reggio-Pädagogik gearbeitet werden. Das Kita-Team wird um sechs Erzieherinnen erweitert.

Dem Baubeginn Anfang März vorausgegangen war der Abschluss eines langfristigen Erbbaurechtsvertrages mit der Hansestadt Wismar und eine mehrjährige Planungsphase, in der mehrere verwaltungstechnische Hürden zu nehmen waren. Umso glücklicher sind jetzt die Vereinsmitglieder um den aktiven Vorstand, für die Bewohner der Altstadt diese sehr gefragte Lücke im Betreuungsangebot schließen zu können. Hier sieht man wieder wahres Engagement von Bürgern für Bürger, was das Leben in der Altstadt auszeichnet und bereichert.

Die beteiligten Baufirmen und Planungsbüros, sämtlich aus der Region, waren gerne für die Elterninitiative tätig und sind mit ihr ebenso stolz auf das Erreichte. Der Bauherr möchte allen Beteiligten herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit danken.

Dabei gilt ein besonderer Dank dem Sanierungsträger BauGrund und dem Jugendamt der Hansestadt, die das Projekt von Beginn an unterstützt haben.

Die Geduld der Eltern und Kinder der Kita während der Bauphase sowie das Engagement des Erzieherinnen-Teams soll hier hervorgehoben werden. Auch hier noch mal ein besonderer Dank.

Grippe-Impfstoff ist da

Die wirkungsvollste Möglichkeit sich vor einer Grippe-Infektion zu schützen, ist die Impfung. Die echte Virusgrippe, nicht zu verwechseln mit der Erkältung, kann sehr schwer und komplikationsreich verlaufen.

Besonders Personen mit erhöhten Erkrankungsrisiko wird die Impfung empfohlen. Dazu zählen Bürger über 60 Jahre, Erwachsene und Kinder mit chronischen Krankheiten sowie Personen, die durch ihren Beruf viel mit Menschen zu tun haben.

Die Impfung ist kostenlos und wird vom Haus- bzw. Kinderarzt sowie vom Gesundheitsamt angeboten.

Jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.30 Uhr werden im Gemeinsamen Gesundheitsamt der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg, Hinter dem Rathaus 13-15, Impfsprechstunden angeboten. Der Impfausweis ist unbedingt mitzubringen.

Selbsthilfegruppen laden zum Gespräch ein

SHG „Rheuma“

Dienstag, 7. November, 17.00 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus, Burgwall

SHG „Verwaiste Eltern“

Mittwoch, 8. November, 18.00 Uhr, Schatterau 25a

SHG „Verwitwete“

Mittwoch, 8. und 22. November, 14.00 Uhr, Schatterau 25a

SHG „Angehörige von Demenz-/Alzheimer-Erkrankten“

Donnerstag, 9. November, 16.00 Uhr, Diakonie, Schwarzes Kloster

SHG „Psychiatrieerfahrener“

Donnerstag, 9. und 23. November, 15.30 Uhr „Das Boot“

SHG „Parkinson“

Montag, 13. November, 14.00 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus, Burgwall

SHG „Angst I“

Dienstag, 14. und 28. November, 15.30 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus, Burgwall

SHG „Stomaträger“

Donnerstag, 16. November, 15.00 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus

SHG „Angehörige psychisch Kranker“

Donnerstag, 16. November, 16.00 Uhr, „Das Boot“

SHG „Übergewichtige“

Donnerstag, 16. November, 18.30 Uhr, Schatterau 25a

SHG „Morbus Crohn/Colitis ulcerosa“

Donnerstag, 23. November, 16.00 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus, Burgwall

SHG „Schädelhirntrauma“

Donnerstag, 23. November, 17.30 Uhr, Schatterau 25a

SHG „Diabetiker und Angehörige“

Montag, 27. November, 18.00 Uhr,
Seminarraum im Ärztehaus, Burgwall

SHG „Morbus Bechterew“

Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Gesundheitszentrum Körner

Gründungstreffen SHG „Rachen- und Kehlkopfkrebs“

Montag, 6. November, 15.00 Uhr, Schatterau 25a

SHG „Essgestörte“ trifft sich wieder

Telefonische Anfragen unter (0 38 41) 22 26 16

In den Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die das gleiche Problem haben und etwas dagegen unternehmen möchten. Hier tauschen Betroffene und Angehörige Informationen aus und geben einander sachliche und emotionale Unterstützung. Wer an einer Selbsthilfegruppe interessiert ist, kann sich mit den Mitarbeiterinnen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen unter Telefon: (03841) 22 26 16 in Verbindung setzen.

Betroffene sind herzlich eingeladen. Die Gruppengespräche sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

Ehrungen bei Ehejubiläen

Der Bundespräsident gratuliert zum 65., 70. und 75. Hochzeitstag.

Im Namen des Landes Mecklenburg-Vorpommern erhalten Ehepaare eine Glückwunschkunde des Ministerpräsidenten zum 50., 60., 65, 70. und 75. Ehejubiläum. Gleichfalls gratuliert die Hansestadt Wismar.

Da es nicht möglich ist, anhand der Melderegister diese Jubiläen zu ermitteln, bitten wir die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Wismar die o. a. Ehejubiläen rechtzeitig anzuzeigen. Bitte bringen Sie dann die Eheurkunde des Paares mit.

Die vorgesehenen Ehrungen werden auf Antrag der Hansestadt Wismar vorgenommen.

Ansprechpartner ist Andreas Nielsen

Stadtverwaltung Wismar

Presse-, Marketing- und Bürgeramt

Rathaus • Am Markt 1

Tel.: 251-9010 • Fax: 251-9037 • E-Mail: ANielsen@wismar.de

Information zu den Gedenk- und Trauertagen

Am Volkstrauertag und Totensonntag, an denen Trauer, Totengedenken und innere Einkehr im Vordergrund stehen, sind alle öffentlichen Veranstaltungen untersagt, die nicht den ernsten Charakter dieser Tage wahren.

Das Ordnungsamt weist bezüglich der Durchführung von Veranstaltungen am Volkstrauertag (19. November 2006) und am Totensonntag (26. November 2006) auf folgende Rechtslage hin:

Verbotene Veranstaltungen

Gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz Mecklenburg-Vorpommern – FTG M-V) – Neufassung vom 8. März 2002 einschließlich erfolgter Änderungen sind am **Volkstrauertag und am Totensonntag in der Zeit von 4.00 bis 24.00 Uhr verboten:**

1. öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, öffentliche Auf- und Umzüge und öffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen, wenn und soweit sie den Gottesdienst unmittelbar stören,
2. alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nicht ein höheres Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung vorliegt.

Verbot von Sport-, Tanz- und sonstigen Veranstaltungen

Gemäß § 6 Abs. 1 FTG Mecklenburg-Vorpommern sind **am Totensonntag ab 5.00 Uhr verboten:**

1. öffentliche sportliche Veranstaltungen.

Gemäß § 6 Abs. 2 FTG Mecklenburg-Vorpommern sind **am Volkstrauertag und am Totensonntag von 5.00 bis 24.00 Uhr verboten:**

1. öffentliche Tanzveranstaltungen,
2. Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
3. der Betrieb von Spielhallen.

Zu widerhandlungen gegen die §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz Mecklenburg-Vorpommern – FTG M-V) – Neufassung vom 8. März 2002 einschl. erfolgter Änderungen sind Ordnungswidrigkeiten.

Diese können mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Ordnungsamt –

Öffentliche Auslegung Um- und Ausbau Knotenpunkt Lübsche Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße

Das Bauamt Wismar, Abteilung Planung, legt vom 6. November bis zum 1. Dezember 2006 Entwurfsunterlagen zu dem o. g. Bauvorhaben aus.

Die Pläne liegen im Bauamt, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1, 1. OG (Bürogebäude), zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten

Montag bis Mittwoch	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag	08.30 Uhr bis 13.00 Uhr

öffentlich aus.

Jedermann kann über den Inhalt Auskunft erhalten.

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
Bauamt – Abteilung Planung

150 Jahre Gasversorgung und die „Novemberlichter“ in unserer Stadt

Im Oktober 1856, also genau vor 150 Jahren, wurde in Wismar der Grundstein für das erste Gaswerk gelegt. Als in dieser Zeit die ersten Gaslaternen Häuser und Straßen erhellten, war der Brennstoff ein echtes Wismarer Eigenprodukt. Dies ist Anlass für die Stadtwerke Wismar, das Projekt „Wismarer Novemberlichter“ zu starten.

„Da der Oktober zumeist noch freundlich ist, hat der November doch eher trübe Tage und so „tauchen“ die Stadtwerker unsere Stadt Wismar vom 8. bis 11. November dieses Jahres in ein ganz besonderes Licht, und zwar in die „Wismarer Novemberlichter“, so Andreas Grzesko, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke.

Doch was verbirgt sich dahinter?

Vom 8. bis 11. November werden um den Marktplatz ab 17.00 Uhr bestimmte Häuser mit verschiedenen Lichteffekten angestrahlt. Ab 19.30 Uhr findet für alle Interessierten eine lichtinszenierte Stadtführung der besonderen Art um den Marktplatz statt.

Der Freitag und Sonnabend erfährt durch Feuerkünstler mit ihren effektvollen Darbietungen einen Höhepunkt im Anschluss an die Lichtstadtführung.

„Voller Energie“ haben die Stadtwerke an die Kinder der Stadt gedacht. Am Sonnabend sind „Vorschulkinder“ herzlich in das Steigenberger Hotel „Stadt Hamburg“ zum Lampionbasteln mit dem Seniorenbeirat der Stadt ab 17.00 Uhr eingeladen. Um 19.00 Uhr schließt sich daran ein Lampionumzug unter dem Motto „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ durch unsere Altstadt an. Der Umzug endet an der Wasserkunst.

Für alle geschichtlich Interessierten ist es möglich, nach der Stadtführung beim „Gaslaternenanzünder“ eine Broschüre über die ersten 50 Jahre des Gaswerkes in Wismar für einen Euro zu erwerben. Den Erlös werden die Stadtwerke für den Wiederaufbau der St.-Georgen-Kirche spenden.

„Als Unternehmen unserer Stadt Wismar stehen die Versorgung unserer Kunden mit Energie, Wasser und Serviceleistungen unter dem Motto „Tag für Tag voller Energie“ im Mittelpunkt unserer Arbeit. Gleichzeitig sehen wir unsere Aufgabe als ortsansässiges Unternehmen darin, uns für eine aktive, lebenswerte Stadt zu engagieren“, betont Andreas Grzesko.

Die Stadtwerke möchten sich bei ihren Kunden mit den „Wismarer Novemberlichtern“ anlässlich der 150 Jahre Gasversorgung in Wismar für ihre Treue bedanken und gleichzeitig mit der Wärme des Lichtes in einer eher trüben Jahreszeit Freude schenken.

Eine bessere Einstimmung auf die drei Wochen später beginnende Adventszeit kann es kaum geben und in diesem Sinne wünschen die Stadtwerke allen Wismarern viel Freude und natürlich viel Energie für die „Wismarer Novemberlichter“.

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle
Anschrift: Rathaus, Am Markt, PF 1245 · 23952 Wismar

V. i. S. d. P.: Frank Junge

Redaktion: Petra Steffan

Tel.: (03841) 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: presse@wismar.de

Der „Stadtanzeiger“ behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Auflage: 27.000

Verlag und Anzeigenverwaltung: AnzeigerVerlag Wismar
Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar
Tel.: 03841 / 287600 · Fax: 03841 / 287601

Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt
Tel.: 03841 / 638623 · Fax: 03841 / 638624

Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG

Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH

Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker

Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch · Tel./Fax: 03886 / 715742

Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per Abonnement über den AnzeigerVerlag bezogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus.

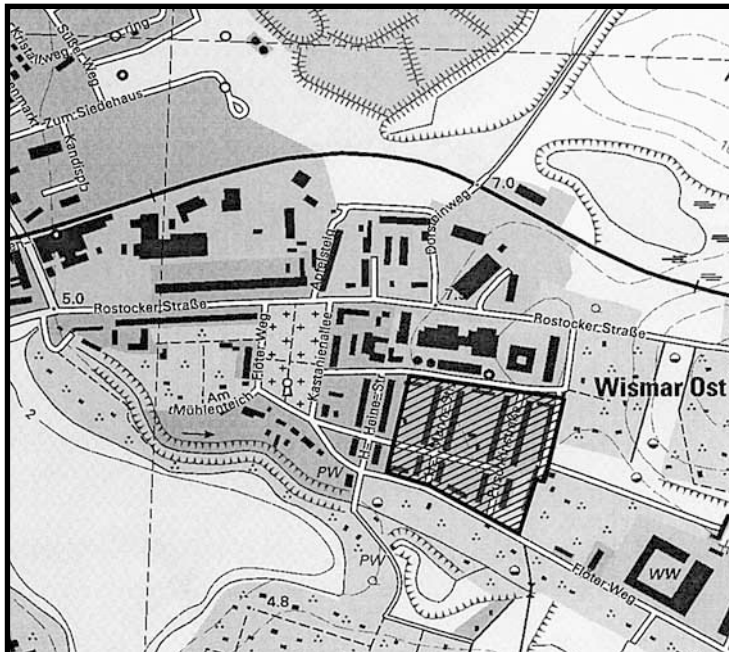
Online ist der aktuelle Stadtanzeiger unter www.wismar.de abrufbar.

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Betrifft: 42. Änderung des Flächennutzungsplanes
„Umwandlung von Wohnbaufläche in gewerbliche
Baufläche im Bereich Hinter der Molkerei“

Hier: Bekanntmachung der Genehmigung gemäß § 6 Abs. 5
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der
Bekanntmachung vom 23. September 2004
(BGBl. I S. 2414) in der am Tag der Genehmigung
gültigen Fassung

Das Plangebiet wird begrenzt:
im Norden: durch das Betriebsgelände der Ostsee-Molkerei Wismar
im Osten: durch die Kleingartenanlage am Exerzierplatz
im Süden: durch den Flöter Weg
im Westen: durch die Wohnbebauung der Heinrich-Heine-Straße
Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen.
Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am 28. September 2006 gefasste Abschließende Beschluss gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 22. Januar 1998 zur 42. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Wohnbaufläche in gewerbliche Baufläche im Bereich Hinter der Molkerei“, bestehend aus der Planzeichnung, wurde mit Erlass der höheren Verwaltungsbehörde vom 25. Oktober 2006, Aktenzeichen VIII 230 b – 512.111 – 06000 (42. Änd.) gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Die 42. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit Ablauf des Tages dieser Veröffentlichung wirksam. Jedermann kann die genehmigte 42. Änderung des Flächennutzungsplanes, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab diesem Tage im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung, Kopenhagener Straße 1, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB wird eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, Abs. 2 und Abs. 3 Satz 2 BauGB und in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Januar 1998 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Hansestadt Wismar unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden ist. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Änderung des Flächennutzungsplanes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Bauamt, Abteilung Planung –

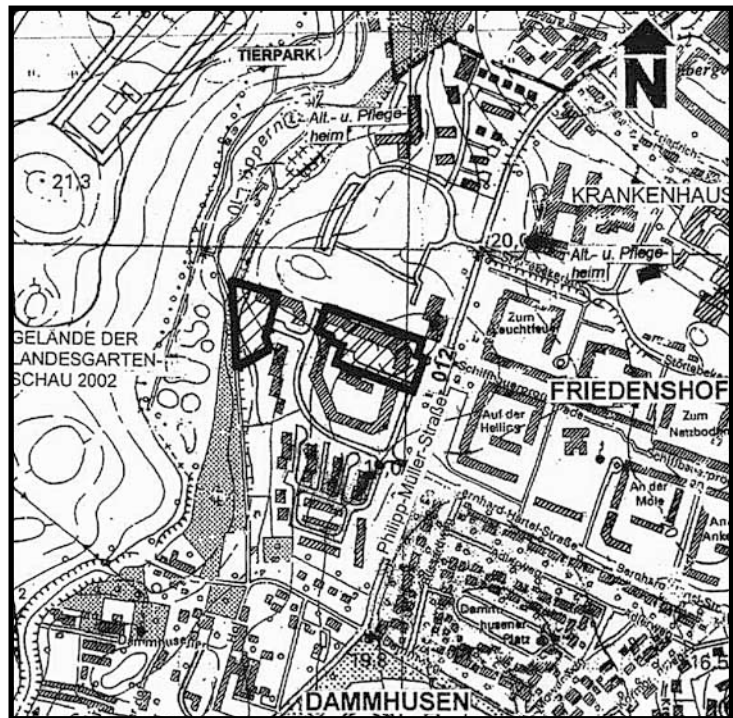
Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Betrifft: Bebauungsplan Nr. 03/90
„VI. BA Friedenshof“ – 6. Änderung

Hier: Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2
Baugesetzbuch (BauGB)

Das Plangebiet wird eingegrenzt:
im Norden: durch die Tierparkpromenade
im Osten: durch die Straße „Biberbau“
im Süden: im Abstand von 60 m bis 95 m südlich
der Tierparkpromenade
im Westen: ca. 110 m westlich der Straße „Schwalbennest“

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen.
Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in der Sitzung am 26. Oktober 2006 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03/90 „VI. BA Friedenshof“ und die dazugehörige Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen werden in der Zeit **vom 13. November bis einschließlich 18. Dezember 2006** werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 6. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 03/90 „VI. BA Friedenshof“ unberücksichtigt bleiben.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
– umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Bauamt, Abteilung Planung –

Bürger-Büro:

Rathaus · Am Markt 1 · Zimmer 007
Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr · Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 251-9033, 251-9034, 251-9035